

**Ansprache von Christian Marx (Vorsitzender des Pfarreirats St. Viktor)
bei der Baumpflanzaktion am 8. Oktober 2017
anlässlich des 100jährigen Bestehens der Maria-Ludwig-Stiftung.**

Liebe Schwestern des Maria-Ludwig-Stifts,

heute wollen wir wahr machen, was wir Ihnen als Gemeinde St. Joseph zu Ihrem 100jährigen Jubiläum versprochen haben: Wir werden jetzt in Ihrem Garten einen neuen Apfelbaum pflanzen.

Neben der Tatsache, dass er hoffentlich in Zukunft prächtig gedeihen wird und viele Jahre reiche Frucht bringen soll, hat der Baum auch vielfältigen symbolischen Charakter:

So wie der Baum bald kräftige Wurzeln entwickeln wird, sind Sie, liebe Schwestern, schon lange in der Stadt Dülmen, vor allem aber mit unserer Gemeinde St. Joseph verwurzelt und bleiben es auch in Zukunft.

Bäume haben ja etwas Wesentliches gelernt: nur wer einen festen Stand hat und trotzdem beweglich ist, überlebt die starken Stürme.

Sie, liebe Schwestern, haben einen festen Stand in unserer Gemeinde und Ihre Wurzeln gründen in Ihrem festen Glauben. Trotzdem haben Sie sich in all unseren Begegnungen, in den Zeiten des Umbruchs, in den Zeiten unserer Fusion immer wieder beweglich gezeigt. So bin ich sicher, dass Sie auch jetzt alle Stürme, so stark sie Ihnen auch entgegenwehen mögen, überleben werden und immer ein fester Bestandteil unserer Gemeinde sein werden.

So ist der Baum auch Sinnbild von großer Hoffnung. Ein kluger Mann hat einmal gesagt: Und wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch mein Apfelbäumchen pflanzen.

Das wollen wir heute tun, auch wenn wir nicht glauben, dass gleich morgen die Welt untergeht.

Bäume sind die schönste Verbindung zwischen Erde und Himmel und das Großartige an ihnen ist, dass ihre Krone in den Himmel strebt und die Wurzeln fest in der Erde haften. So sind Bäume auch Sinnbild für Sie, liebe Schwestern. Auch Sie streben durch ihre tiefe Beziehung zu Gott nach dem, was uns als Reich Gottes hier auf Erden und in Zukunft versprochen ist, und haben aber doch durch Ihr vielfältiges Tun für die Menschen hier auf Erden nie die Bodenhaftung verloren.

Und ein letztes möchte ich noch erwähnen: Der geschmackvollste Baumschmuck sind bekanntlich die Früchte. So wünschen wir Ihnen, dass dieser Baum jedes Jahr reiche Frucht trägt und wir wünschen uns, dass Sie mit jedem Apfel, den sie von diesem Baume essen, für die Menschen in unserer Gemeinde, in unserer Pfarrei und in der Stadt Dülmen ein Gebet zum Himmel schicken, dass Gott uns auf den Weg durch die Zeit treu begleite und uns den rechten Weg zum Wohle der Menschen zeige.